



schwäbische

LOKALES

10.05.2017

Von [Eileen Kircheis](#)

Das Alte Krankenhaus ist offiziell eingeweiht

Mit einem Festakt ist das historische Gebäude seinem neuen Zweck übergeben worden



1 von 2

Gemeinsam mit den Kindergartenkindern haben die „Wohn.Haus“-Bewohner bei der Einweihungsfeier gesungen. (Foto: Sz-Fotos: eis)

Munderkingen / sz **Bereits seit November leben die ersten Menschen mit geistiger Behinderung im Alten Krankenhaus in Munderkingen. Am Dienstagnachmittag ist das historische Gebäude mit einem Festakt mit vielen geladenen Gästen nun auch offiziell seinem neuen Zweck übergeben worden. Dabei bekamen die Gäste auch die Gelegenheit, sich in dem denkmalgerecht sanierten Haus umzuschauen.**

„Es ist wieder Leben ins Alte Krankenhaus eingezogen“, hat Munderkingens Bürgermeister Michael Lohner bei der Einweihungsfeier gesagt und dass das nicht nur leere Worthülsen sind, davon haben sich die Gäste selbst überzeugen können. Schließlich haben die Bewohner gemeinsam mit den Kindern des benachbarten Kinderhauses Schillerstraße zur Begrüßung freudig gleich drei Lieder beigesteuert. Die Kindergartenkinder kamen nicht mit leeren Händen und überreichten einen selbst gestalteten Regenbogen aus ihren Handabdrücken. „Der soll euch immer fröhlich machen“, sagte Kindergartenleiterin Elfriede Maier.

In seiner Ansprache ging Michael Lohner, der während der Feierlichkeiten mehrfach als der Initiator des Projektes gelobt wurde, ohne den es nicht realisiert worden wäre, nochmal auf die Entwicklung des Alten Krankenhauses ein, bevor es nun endlich als Wohnhaus für Menschen mit Behinderung diene. Schon 2010 habe er sich mit Investor Andreas Dünkel an dem Gebäude getroffen, um zu überlegen, was aus dem historischen Haus werden könne, dessen Erhalt sich so viele Munderkinger gewünscht haben. „Ich bin froh, dass Sie trotz aller Schwierigkeiten Ihr Wort gehalten haben und wir so das Projekt bewältigen konnten“, richtete Lohner sein Wort direkt an den Investor.

Auch Andreas Dünkel selbst erinnerte daran, dass die Sanierung und Umnutzung des Alten Krankenhauses in Munderkingen in den vergangenen Jahren immer wieder auf der Kippe gestanden habe. „Für dieses Projekt brauchte es extrem lange Verhandlungen. Alles war auf Kante genäht.“ Nachdem klar war, in wie schlechtem Zustand das Gebäude war, sei al-

les nur schlimmer geworden. So sei beispielsweise die Dachkonstruktion völlig morsch und vom Holzwurm zerfressen gewesen. „Der Zahn der Zeit hat noch schlimmer an dem Gebäude genagt, als wir uns es hätten vorstellen können“, so Dünkel.

Dafür strahle es heute in umso schönerem Glanz, bemerkte Landrat Heiner Scheffold. „Ein altbekanntes Gesicht erstrahlt wie neu.“ Mit dem dezentralen Wohnhaus für geistig Behinderte könne ein weiterer starker Akzent in der sozialen Infrastruktur geschaffen werden. Durch die räumliche Nähe zum MVZ, zur Sozialstation und zum Seniorenzentrum St. Anna passe es hervorragend nach Munderkingen. Die zentrale Lage ermögliche die Teilhabe jedes Bewohners am sozialen Alltag. „So konnte ein bekanntes und beliebtes historische Gebäude in Munderkingen nicht nur erhalten, sondern auch einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden“, sagte Scheffold.

Dieter Steck, stellvertretender Direktor des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales, dankte vor allem auch den Munderkingern, dass sie die neuen Bewohner ihrer Stadt so offen aufgenommen haben. Das zeige sich beim gut besuchten offenen Café an den Markttagen. So hätten die Bewohner bereits erste Kontakte knüpfen können.

Das „Wohn.Haus“ sei für die LWV-Eingliederungshilfe eine große Hoffnung, sagte Joachim Kiefer, Geschäftsführer der GmbH. „Dort, wo die Wege kurz sind und eine vielfältige Nachbarschaft herrscht, kann Integration gelingen“, so Steck. Auch deshalb seien alle 20 Plätze in den Wohngruppen schnell vergeben gewesen.

Für die Versorgung der Gäste mit Essen und Getränken haben am Mittwoch die Schüler der Munderkinger Förderschule gesorgt.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Das-Alte-Krankenhaus-ist-offiziell-ingeweiht-_arid,10664449_toid,252.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.